



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1848**

MDCCCLVI. Die Aebtissin Hedwig von Quedlinburg beleihet den Kurfürsten  
Friedrich mit Lindow und Möckern, am 27. Mai 1467.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

MDCCCLVI. Die Aebtissin Hedwig von Quedlingburg beleiht den Kurfürsten Friedrich mit Lindow und Mückern, am 27. Mai 1467.

Von godes gnaden wy hedewich, Ebetisse des werntlichen stifts to Qwedelnborch vnde geboren herczogynne von Sachssen etc. Bekennen offenbar in dessem brieffe vor allen den, dy in sehen ader horen leszen, das wir den hochgebbren forsten, herren frederich, Marggrauen zu brandborg, korforsten, des hiligen Romischen richs ertczkammer, to Stettin, pomeran, der Cassuben vnde wenden hertogen, Burggrauen zu Nuremberg, vnser liben heren vnd ohmen gelegen haben vnde belihen met kraft desses Brieffs zu eynem rechten erblichenn Manlehen die graueschafft zu lyndow vnde dy herschafft zu Mokeren, met allem nutcz vnde zuehoringe vnde och met al den guteren, dy seyne elderen vnde vnfaren Marggrauen von brandburg von vnseren vnfaren vnde vnserem stifte gehatt haben vnde nu von vns haben sol. Disses vorgeschreuen guter beyde genumt vnd vngenumt wollen wir dem ergeschreben herren frederich, Marggrauen zu Brandenburg, vnserem liben herren vnd ohmen, bekennig vnde gewerig sein, wor vnde wen vns das zurechte geboret, vnde boweren vnde bezugen das Met vnser eptyen grossen jnsigel, das wir wissentlich haben heugen lassen an dessen vnseren offen brieff, Nach Cristij geborth vnser liben herren vierzehnhundert darnach Seben vnde sechzigsten jare, des Mittewochen an vnser liben herren lichnams auendt.

Nach dem Kurm. Lehns-Copialbuche III, 233.

MDCCCLVII. Graf Heinrichs von Stolberg-Werningerode Nevers wegen des ihm vom Kurfürsten Friedrich eingeräumten Rechtes, Münze unter dem Wappen seiner Herrschaften zu prägen, am 28. Mai 1467.

Wir Heinrich, graue vnd here zu Stolberg vnde werningerode, Bekennen offentlich mit dissem brieff vor vns vnde vnser erben, als vns der jrluchte, hochgeborne furste, vnser gnediger herre, Herre frederich, marggraue zu Brandenburg, korforste, des hiligen Romischen richs Ertczkammer, zu Stettin, pomeran, der cassuben vnde wenden Hertzoge vnde burggraue zu Nuremberg, gegonnet vnde erlobt hat zu werningerode, das wir von seyner gnaden zu lehne haben, zu Munntzen, alde vnde Newe groschen zu slahen, jnhalt seyner gnaden brieff vns darvber gegeben, also sollen vnde wollen wir dy selbigen Munntzen slahen, ander guten Munteze am korn vnde schrot gelich, dy nu zur czeyth jn den landen vnde am hartz vmenlangk gelegen genge vnde gebe ist, vnde vns ander herren ader Stete wapen dar vff zu slahen nicht gebruchen, Sunder alleyne vnser wapen Stalberg-werningerode vnde ander vnser herschop, dy wyr haben, sollen vnde wollen nicht forder Muntzen ader Muntzen lassen, bilz vff seyner gnade, seyner erben vnd nach-